

Reflexive Verben

Reflexiv bedeutet rückbezüglich. Das Reflexivpronomen bezieht sich auf das Subjekt im Satz **zurück**.

Du	wäschst	dich	jeden Tag.
Ich	kämme	mich	am Morgen.

← rückbezüglich (zurück)

Es gibt „echte“ und „unechte“ reflexive Verben.

Die „echten“ müssen IMMER reflexiv sein und stehen daher auch immer im Akkusativ. Die unechten nicht -sie stehen manchmal auch im Dativ oder ganz ohne Reflexiv. Hier vorab die Tabelle, Erklärung darunter.

Personalpronomen	Reflexivpronomen	
	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er/sie/es	sich	sich
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	sich	sich
Das „echte“ Reflexiv	Das „unechte“ Reflexiv	
<ul style="list-style-type: none"> immer reflexiv immer Akkusativ Unmöglich ohne Reflexiv zu verwenden, da sie sonst keinen Sinn ergeben. <p>Ich konzentriere mich auf die Übung. Du beeilst dich, damit du pünktlich kommst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> kann reflexiv oder mit Objekt benutzt werden oder mit beidem <p>Ich kämme mich. (reflexiv) Ich kämme meine Haare. (Objekt, kein Reflexiv)</p>	

Wann nutze ich Dativ, wann Akkusativ?

Generell gilt: Das Relativ steht zumeist im Akkusativ. Selten gibt es ein Akkusativobjekt, dann muss das Reflexiv im Dativ stehen: Du wäschst *dir* **die Hände**.

An welcher Position steht das Relativpronomen?

Position 3.

..., weil ich mich.... | Ich wasche mir die Hände. | Er hat sich...

Außer: Kämm dir die Haare! Wasch dich!